

Sonntag, 21. Juni 2009

Einmal Highlands und zurück

So könnte man unsere Tour auch beschreiben. Nach unserem Halt in Dufftown ging es am nächsten Tag weiter in Richtung Pitlochry. Da uns am Abend zuvor im örtlichen Pub "Old Oak" noch jemand gewarnt hat, dass Balmoral - der schottische Sitz der Königsfamilie - eigentlich nicht wirklich sehenswert ist und es ausreicht einmal aussen vorbei zu laufen haben auch nur das getan. Als wir das Gelände wieder verlassen haben wurden wir dann von den zwei Herren und Damen vom Ticketverkauf freundlich aber bestimmt darauf aufmerksam gemacht, dass auch aussen rumlaufen eigentlich Geld kosten würde, aber die beiden haben ihre Niederlage eingesehen und wir zogen von dannen. Kleiner Tip an die Schlossverwaltung: Vielleicht die Tickets nicht 50m vom unbesetzten Eingang (ein offenes) durch ein Tor verkaufen sondern direkt daneben oder jemand zum Ticketabreißen hinstellen. Die Fahrt bis Balmoral grenzte übrigens ein klein wenig an eine Rallye durch die Highlands. Aber eine wirklich beeindruckende Gegend ist es schon. Von Bergen und Tälern - was auch das häufige "Glen" in den Whiskynamen erklärt - und Bächen mit kaltem, klarem Wasser und vielen kleinen Schafen neben der Straße gibt es hier einiges zu sehen. In Pitlochry mussten wir uns dann natürlich die Edradour Destillery ein wenig näher ansehen. Ein wirklich sehr gelungenes Getränk - mir hat's vor allem der 12er mit Bordeaux Finish angetan. Übrigens ein Tip für diejenigen, die aufs Geld schaut: Edradour Touren sind kostenlos und trotzdem gibts nen Schluck zum probieren. Auch die Blair Athol Destillerie wurde natürlich noch kurz besucht (hier kommen u.a. die Blends für Bell's her). Nach einer kurzen Irrfahrt durch die Stadt gabs im Moulin Hotel/Pub, die übrigens eigenes Bier brauen (aber nicht unbedingt mein Geschmack), noch einen Schlummertrunk und dann war feierabend.

```
#flickr_badge_source_txt {padding:0; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif; color:#666666;}
#flickr_badge_icon {display:block !important; margin:0 !important; border: 1px solid rgb(0, 0, 0) !important;}
#flickr_icon_td {padding:0 5px 0 0 !important;}
.flickr_badge_image {text-align:center !important;}
.flickr_badge_image img {border: 1px solid black !important;}
#flickr_www {display:block; padding:0 10px 0 10px !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important;
color:#3993ff !important;}
#flickr_badge_uber_wrapper a:hover,
#flickr_badge_uber_wrapper a:link,
#flickr_badge_uber_wrapper a:active,
#flickr_badge_uber_wrapper a:visited {text-decoration:none !important; background:inherit !important;color:#3993ff;}
#flickr_badge_wrapper {background-color:#ffffff;border: solid 1px #000000}
#flickr_badge_source {padding:0 !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important; color:#666666 !important;}
```

www.flickr.com

Am nächsten Morgen ging es frühzeitig gestärkt durch ein schottisches Frühstück mit Black Pudding und Co. in Richtung Dundee, St. Andrews und Kirkcaldy. Dundee ist jetzt nicht so wirklich der Touristenhit finde ich. Es liegt die RRS Discovery im Dock, ein alter Schoner der für Entdeckungsfahrten in die Antarktis genutzt wurde und gut ist. In St. Andrews hingegen wird der geneigte Golfiebhaber fündig. Der Old Course hat schon was. Ausserdem ist hier alles irgendwie "golfig". Durch Zufall sind wir dann noch über einen Prospekt eines alten Bunkers aus der Zeit des kalten Krieges gestolpert. Liegt quasi auf dem Weg, also schauen wir uns das Ding auch noch an. Irgendwie beklemmend so ein paar Meter unter der Erde... also weiter Richtung Kirkcaldy. Dem Geburtsort von Adam Smith. Nach einem kleinen Mittagssmahl bei einer bekannten Burgerkette mit großem Buchstaben ging es dann auf die letzte Etappe in Richtung Edinburgh. Unser letztes Stück führte uns an der Tourist Route der Küste entlang - auch sehr sehenswert! Wieder in Edinburgh haben wir noch einmal ein wenig die Royal Mile und den Grassmarket besucht, sind unser letztes Geld (Beni hat's geschafft nur noch 0,01 Pfund im Geldbeutel zu haben - ich bin bei 1,30 Pfund) in ein paar Pubs losgeworden und haben uns über die durchgelegenen Betten im Hostel aufgeregt. Samstag morgen hieß es dann bye bye Scotland! Ab zum Flughafen, Mietwagen abliefern (der arme, der den putzen muss...) und check in. Dann wieder mit KLM über Amsterdam nach Stuggi. Fazit: Schottland hat was! Bed and Breakfast sind echt angenehm und sehr zu empfehlen,

Beni ist ein guter Autofahrer, auch wenn das Lenkrad falsch eingebaut ist und man sollte nächstes Mal vielleicht doch einen Regenschirm mitnehmen Kurzum, gerne wieder!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 09:21

zwei kleine hinweise das pub hies "royal oak" wegen der eiche in der sich Karl II mal während des englischen bürgerkriegs versteckte, hast mal wieder nicht aufgepasst als ich das erklärt hab...
und wie hätten da auch einen kaufen können wenn jemand nicht der meinung gewesen wäre es regnet ja jetzt sowieso nicht mehr...
ansonsten stimme ich zu. schönen sonntag noch hab mein 21yo glenfarclas schon mal aufgemacht
Anonym am Jun 21 2009, 10:39

Hast ja recht.. aber da waren so viele Eichen Und irgendwie hatte ich im Kopf, das die Kneipe schon ziemlich alt war g
Anonym am Jun 21 2009, 10:54